

Work-in-Process-Management in S/4HANA

Work-in-Process-Management: Transparenz über Ware in Arbeit schaffen. Diese Funktionalitäten bietet das neue Release SAP S/4HANA 2022.



Bild: @Denys/stock.adobe.com

Seit dem letzten Release 2022 bietet SAP S/4HANA eine neue Funktionalität zur Verwaltung von unfertigen Artikeln – das sogenannte Work-in-Process-Management (WIP). Damit adressiert SAP eine Herausforderung, die Fertiger schon seit langem umtreibt.

Da sich WIP-Materialien im Fertigungsprozess befinden, konnten sie im SAP-Standard bislang nicht verwaltet werden. Im Unterschied zu einem Halbfertigprodukt sind WIP-Materialien ein Erzeugnis aus Rohstoffen oder Bauteilen, die als Abgang an die Produktion gebucht und selbst nicht bestandsgeführt werden – dem Lagerverwaltungssystem daher unbekannt sind. Ein Halbfabrikat dagegen hat einen eigenen Bestand, der durch Zu- und Abgangsbuchungen in der Materialwirtschaft erfasst wird.

Ein Produktionslogistiker steht daher vor dem Problem, dass er oft nicht weiß, welches Material sich in welchem Bearbeitungszustand und an welchem Ort befindet. Die Verwaltung solcher Artikel ist daher problematisch. Beispiel: Ein Werker bereitet das unfertige Material vor und stellt es an einem bestimmten Ort im Lager ab. Die Kollegen wissen nur vom Hörensagen – oder bestenfalls durch einen Notizzettel – vom Standort des unfertigen Materials. Geht die Information verloren oder sind die unfertigen Artikel an einem anderen Ort gelandet, muss er sie suchen.

Da WIP-Materialien nicht im System geführt werden, ist auch ihr Bestand unbekannt. Deshalb müssen Verbrauch und Nachfertigung manuell vom Lagerleiter überwacht und gesteuert werden. Eine wirtschaftliche Produktion sieht anders aus, denn stimmt die Einschätzung nicht, kommt es zur Überproduktion, werden hingegen zu wenige Teile angefertigt, muss der nächste Fertigungsvorgang warten.

In den meisten Fällen sind die Mitarbeiter so eingespielt, dass es zu keinen Problemen kommt. Doch was passiert, wenn der verantwortliche Kollege nicht erreichbar ist? In solchen Situationen ist das Fehlerhandling sehr umständlich und zeitaufwändig, da das ERP keinerlei Informationen über den Verbleib des WIP-Materials liefert.

SAP hat das Problem mit dem WIP-Management adressiert und stellt neuerdings einen Prozess für die Verwaltung des WIP-Materials bereit. Mit ihm können Lagerbetreiber unfertige Artikel im System verwalten, bis sie für den nächsten Fertigungsvorgang angefordert werden. Dabei wird ein WIP-Artikel mit einer WIP-Produktnummer und dem Lagerplatz systemseitig im WIP-Bestand erfasst, was dem Mitarbeiter erlaubt, jederzeit den Verbleib und die Menge der WIP-Produkte nachzuvollziehen. Dabei unterstützt SAP EWM die WIP-Verwaltung sowohl beim Wareneingangs- als auch beim Bereitstellungsprozess. Der Wareneingang stellt den Prozess dar, in dem die vorbereiteten WIP-Artikel nach ihrer Vorbereitung physisch im Lager gelagert werden. Mit der Bereitstellung und dem Ausbuchen des WIP-Produkts aus dem Bestand wird hingegen der WIP-Prozess beendet und der gewohnte Fertigungsprozess nimmt seinen Lauf.

CONSILIO

Kontakt

Consilio GmbH
Einsteinring 22
D-85609 Aschheim/Dornach
Tel.: +49 89 960575-0
info@consilio-gmbh.de • www.consilio-gmbh.de